

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	123208
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>655</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	48169,7851
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

<b>Gesetzlicher Schutz</b>	§ 30 (2) 7.1 magere Flachland-Mähwiesen	<b>Schutz nur teilweise</b>	<b>Nein</b>
----------------------------	---	-----------------------------	-------------

<b>Gesamtbewertung</b>	6	Wertvoll
– <b>Alter</b>	5	Biotop mittleren Alters, 20 bis 50 Jahre
– <b>Belastungsgrad</b>	7	Flächenhaft geringe oder Vorbelastung mit schwachem Einfluß
– <b>Ökolog. Funktion</b>	7	Sehr hohe Bedeutung in einem Biotopkomplex, für den lokalen Biotopverbund oder als Puffer
– <b>Seltenheit</b>	6	Seltener Biotoptyp, ohne seltene oder bedrohte Pflges., ungesättigtes Artenspektrum, reliktsische RL-Arten

## Bestandsbeschreibung

Großer Mähwiesenkomplex im Süden des Airbuswerks mit unterschiedlichen Mahdintervallen, der in erster Linie als Kompensationsfläche für Wiesenbrüter hergestellt wurde. Aus Ansaat hervorgegangen. Die Pflege dieser Flächen orientiert sich also nicht daran eine möglichst artenreiche und typische Grünlandflora zu erzeugen, sondern soll hier vorkommende Bodenbrüter fördern. Dieser Teilbereich des Wiesenkomplexes ist im Vergleich zu dem sich östlich anschließenden etwas besser ausgeprägt, hochwüchsige Bestände mit Dominanz von Knautgras, Glatthafer und Wiesenfuchsschwanz sind weniger häufig, auch sind Flächen mit hohen Anteilen an Ruderalzeigern weniger stark vertreten.

Häufig sind hier niedrigwüchsige Rotstraußgrasen, die viel Licht an die Bodennarbe lassen und somit günstige Bedingungen für einen hohen Artenreichtum zulassen. Der Untergrund ist sandig und bietet ebenfalls gute Voraussetzungen für eine magere, artenreiche Vegetation. Der in den angrenzenden Abschnitten dominant auftretende Wiesenfuchsschwanz fehlt in diesem Bereich, was auch eine Ursache für den höheren Artenreichtum sein kann. Dennoch ist das Artenspektrum ähnlich der anderen Abschnitte - nur ist die Zusammensetzung eine andere, zu Gunsten typischer Kräuter wie Gras-Sternmiere, Wiesenlabkraut und Wiesenflockenblume. Im Norden der Fläche verläuft ein Streifen parallel zum Lärmschutzwall an der Straße Neßdeich, deren Ansatz jüngeren Ursprungs ist. Hier ist ein unnatürlich hoher Anteil an seltenen Arten wie Heide-Nelke, Karthäuser-Nelke, Echtem Labkraut und Wiesen-Flocken-Blume vorzufinden.

Ruderalisierung zeigt sich durch Arten wie Rainfarn, Landreitgras und Goldrute. Insgesamt ist die Flächenpflege zu extensiv ausgerichtet, um eine typische und artenreiche Grünlandvegetation zu ermöglichen. Auch scheint das Mahdgut nicht abgeräumt zu werden, was eine Auteutrophierung der Fläche nach sich zieht. Die Zuordnung zum LRT 6510 betrifft nur einen kleinen Teil der Fläche.

Hinweis: Vergabe des gesetzlichen Biotopschutzes durch die BUKEA auf Grundlage des BNatSchG 2021 (LRT 6510).

## Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	GMG	Glatthafer-Wiesen (2018)		(§ 30 (2) 7.1)
4	6510	Magere Flachland-Mähwiesen		

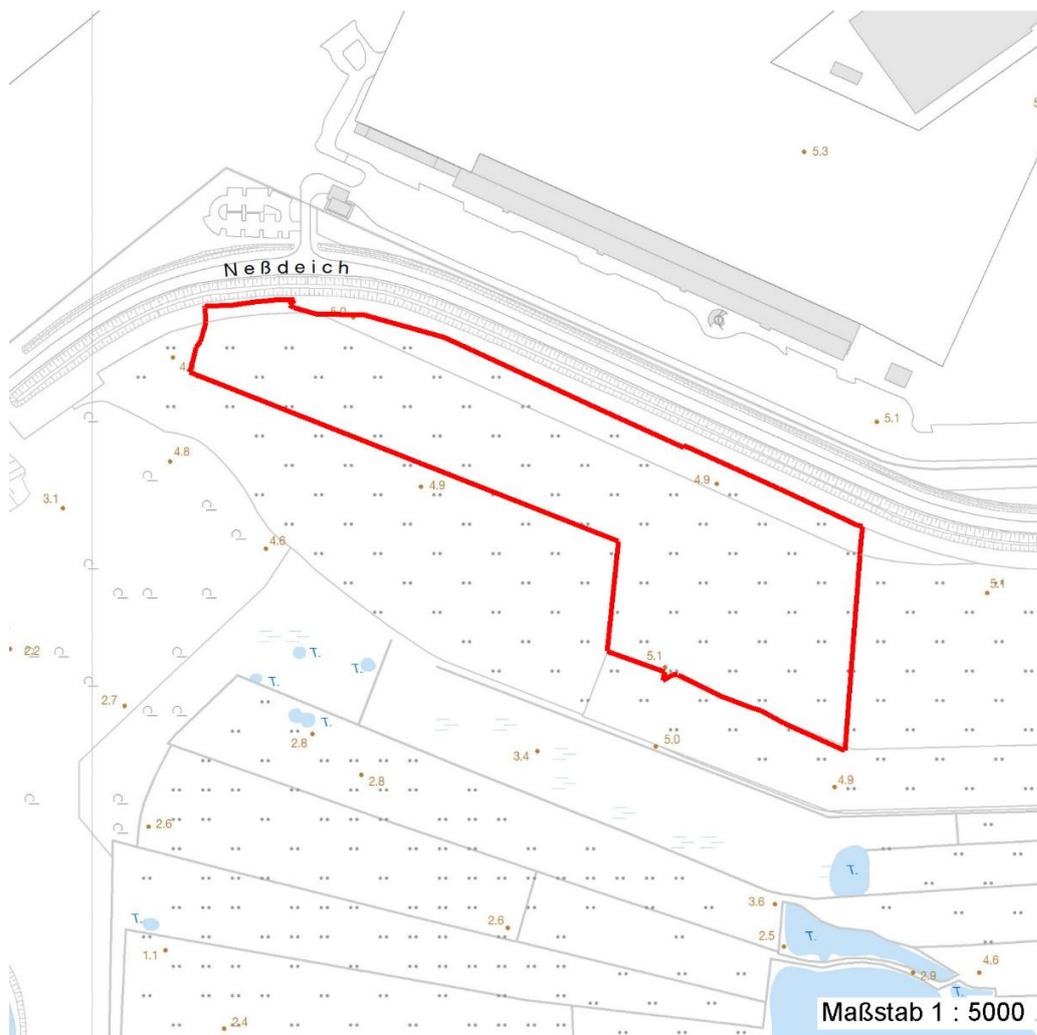
# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	123208
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
		<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>655</b>
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	48169,7851
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Räumliche Lage

<b>Lagebeschreibung</b>	Südlich Ness-Hauptdeich, Nordrand der Westerweiden		
<b>Nachbarnutzung/en</b>	Weitere grünlandartige, teils aber brachliegende Flächen; im Norden ein Lärmschutzwall mit Ruderalvegetation und Gehölzen		
<b>Rechtswert (X)</b>	555335	<b>Hochwert (Y)</b>	5931466
<b>Bezirk</b>	Hamburg-Mitte	<b>Naturraum</b>	Finkenwerder, Altenwerder (673.00)
<b>Stadtteil (OT-Nr.)</b>	Finkenwerder (141)	<b>Gemarkung</b>	Finkenwerder Süd (107)
<b>Digitaler Grünplan</b>	<input type="checkbox"/> Hafengesamtgebiet	<input type="checkbox"/> Ramsargebiet	<input type="checkbox"/> EG-Vogelschutzgeb.
<b>Ausgleichsflächen NSG / ND / LSG</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Biosphärenreservat	<input type="checkbox"/> Nationalpark	<input type="checkbox"/>
<b>FFH-GEBIET</b>			
<b>Wasserschutzgebiet</b>			
<b>Karte</b>			



## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
123208	5975	5430	133	16.09.2009	>	5432	171
123208	5968	5430	239	16.09.2009	/	5432	10085

14.09.2022

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	123208
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>655</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	48169,7851
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
123208	96762	5430	435	24.06.2015	>		

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Gefährdung / Einflüsse	Unternutzung (Für eine geregelte, landwirtschaftliche Nutzung ist die Fläche aktuell zu uneben und nur schwer mähbar. Durch die Entstehung als Ausgleichsfläche vermutlich aus einer Einsaat ist der Bestand noch verhältnismäßig artenarm. Aufgrund der offenbar nur extensiv stattfindenden Pflege bzw. Nutzung ist die Vegetation am Boden stark verfilzt.)
Wertgesichtspunkte	Der Standort ist ausgesprochen mager und bietet die Möglichkeit der Entwicklung artenreicher, magerer Grünland-Vegetationstypen bzw. auch von Trockenrasen. Die Flächen sind sehr großflächig, sehr extensiv genutzt, so dass eine gewisse Eignung als Insekten- und Vogel-Lebensraum vorhanden ist.
zoologisch bedeutsame Strukturen	Blütenreiche Fluren Hochwüchsige Gras- und Krautfluren
Bedeutung für Tiergruppe	Insekten, allgemein Kleinsäuger
Ziele der Entwicklung	- Magere, blütenreiche, offene Wiese - bei deutliche Aushagerung kann auch Trockenrasen- und Heidevegetation gefördert werden - Aushagerung - Schutz der Wiesenvögel (aber erst nach erfolgter Aushagerung) - Massenbestände von Jacobs-Kreuzkraut verhindern
Maßnahmen	- Wenn möglich, relativ intensive Schafsbeweidung betreiben, bis artenreiche, magere Bestände entstehen, anschließend oder alternativ - zweischürige Wiesennutzung (nach Aushagerung und Ausbreitung von Trockenrasenarten ist später eventuell ein einzelner Schnitt ausreichend) - 1. Schnitt zur Zeit der Gräserreife (Anfang Juni) (das Mähgut muss immer von der Fläche entfernt werden, sollte aber 3 Tage auf der Fläche abtrocknen) später kann der Schnitt - brut vogelverträglicher - ab Juli erfolgen - 2. Schnitt im Spätsommer/Frühherbst ( je nach Aufwuchs) - Gegebenenfalls ist im Frühjahr ein Schleppen der Fläche notwendig (Brutzeiten bzw. -aktivitäten beachten) - denkbar ist auch eine Nachbeweidung mit Schafen an Stelle des 2. Schnittes - bei landwirtschaftlicher Verwertung der Aufwüchse muss Jacobs-Kreuzkraut gegebenenfalls manuell bekämpft werden Das Flächenpotential der Ausgleichsflächen sollte entwickelt werden, das heißt, dass eine höhere Artenvielfalt in jedem Fall angestrebt werden sollte und möglichst offene Bestände entwickelt werden sollten, die zudem eine bessere Eignung als Lebensraum für bodenbrütende Vögel haben werden. Dazu ist anfänglich eine intensivere Nutzung bzw. Entnahme der Biomasse notwendig, um Licht an den Boden kommen zu lassen. Weiterhin ist es notwendig, weitere Arten in das Gebiet einzutragen, die standorttypisch, Arten aus mageren Grünlandflächen und Trockenrasen, potentiell auch Arten aus Heideflächen.

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	123208
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>655</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	48169,7851
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
	<p>Dieses Ziel kann einerseits erreicht werden durch eine verhältnismäßig intensive Schafsbeweidung, da die Tiere kleinräumige Strukturen schaffen und weitere Arten einbringen. Um das Ziel von Erhalt und Entwicklung einer Glatthaferwiese zu erreichen, ist allerdings eine geregelte Mähwiesennutzung notwendig. Diese setzt wiederum voraus, dass im Frühjahr die Flächen z.T. geschleppt werden müssen und dass der 1. Schnitt vorerst etwas früher erfolgen muß. Das heißt, dass Konflikte zu Wiesenvogelbruten entstehen. Näherungsweise ist dieses Ziel aber auch zu erreichen mit einer etwas späteren Mahd und einer 2. Mahd, die im September stattfinden sollte. Jeweils müsste das Mähgut auch von der Fläche entfernt werden, ein Schlegeln ist in diesem Fall nicht ausreichend. Parallel dazu sollten weitere Arten in die Fläche eingebracht werden, um deren Artenvielfalt und Blütenvielfalt zu steigern.</p> <p>Es wird das folgende abgestufte Vorgehen vorgeschlagen: Über einige Jahre verhältnismäßig intensive Beweidung mit Schafen. Anschließend für einige Jahre zweischürige Wiesennutzung. Anschließend wird, abhängig vom Aufwuchs, der Termin für die 1. Mahd, sukzessive nach hinten verlagert. Schließlich ist voraussichtlich eine einschürige, späte Wiesennutzung ausreichend.</p>
<b>Gebietszuordnung</b>	
Flurstück	1619, 1710, 1712
Projektinterne Nummer	M-001   Bbauungsplan Finkenwerder 35 (Erweiterung auf den Neß)
<b>Grünl. Auswert.</b>	
Spenderfläche - Saat	nein - Keine Fläche zur Gewinnung von Saatgut
Empfängerfläche - Saat	Grenzfall - Artenanreicherung bedingt, kurzfristig oder auf Teilflächen sinnvoll umsetzbar (eventuell später, nach Aushagerung)

## Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp	Teilflächen-Nr.
<b>Biotoptyp</b>	1
<b>- Zusatz</b>	GMG
<b>FFH-LRT</b>	<b>- gesetzl. Grundl.</b> (§ 30 (2) 7.1)
<b>Beschreibung</b>	<b>FFH-LRT</b> 6510
	<b>Entw.potential LRT</b>
	<b>Hauptfläche</b> Ja
	<b>Flächenanteil</b> 100 %
	<b>FFH-Unters.Fläche</b> Nein
	<b>Saatgutfläche</b> Nein

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	123208
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>655</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	48169,7851
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Weitere Angaben

Merkmal	Wert
<b>Auswertung</b>	
Maßnahmen	4.3 - Mehrschnitt-Wiesennutzung, Aushagerung
<b>Boden</b>	
Feuchte	5 - frisch und mäßig frisch
Reaktion	6 - schwach sauer
Stickstoffgehalt	5 - mäßig stickstoffarm
<b>Standort, Relief</b>	
Belichtung	7 - halbsonnig
<b>Veg. - Zeigerwerte</b>	
Mahdverträglichkeit	6 - mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)
Futterwert	5 - ausreichende Futterqualität
Anz. Giftpflanzen	1
Anz. Wechselfeuchtezeiger	1
Anz. Überschwemmungsz.	0
Anz. Magerkeitszeiger (N < 4)	5
Anteil Magerkeitszeiger (N < 4)	20 %
<b>Veg. - Soziologie</b>	
BfN Schlüssel	16 - Secalinetea (Getreideunkrautfluren) 19 - Artemisietea (Ausdauernde Stickstoff-Krautfluren) 30.0.02 - Arrhenatheretalia (Gedüngte Frischwiesen und -weiden)

## FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
<b>1</b>	<b>6510 (BFN) Magere Flachland-Mähwiesen</b>		C	
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b>		B	
3.2	Arteninventar Zahl LRT-typischer Arten A: 30 > Arten, Vorkommen von Arten der Roten Liste B: 15-30 Arten Begründung für Bewertung: 20	20	B	
3.2	C: < 15 Arten Magerkeitszeiger A: >= 5 % Deckung B: >= 10 Individuen pro 1000 qm aber < 5 % Deckung C: < 10 Individuen pro 1000 qm		B	
<b>4</b>	<b>Habitatstrukturen</b>		C	
4.2	Struktur (Bewertung als Expertenvotum) A: Wiesennarbe gleichmäßig aus Ober-, Mittel- und Untergräsern aufgebaut B: Obergräser zunehmend, Mittel- und Untergräser weiterhin stark vertreten C: durch Dominanz weniger Arten monoton bzw. faziell strukturiert		B	
4.2	Dichte der Streuauflage; A: keine			

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	123208
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>655</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	48169,7851
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
<b>1</b>	<b>Lebensraumtyp</b>			
<b>3</b>	<b>Arteninventar</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>4</b>	<b>Habitatstruktur</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b> , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
	B: gering C: hoch		C	
4.2	Standortvielfalt (Ameisen- / Nagerbauten, bewegtes Kleinrelief) A: hoch B: mittel C: gering		B	
4.2	Bestandsdichte vor der ersten Mahd (Durchlichtung) A: gering, gute Durchlichtung bis zum Boden B: mittel, mäßige Durchlichtung C: hoch, schlechte Bodenbelichtung		B	
4.2	Gesamtdeckungsgrad der Kräuter (%) A: > 30 % B: 15-30 % C: < 15 % (auch höher bei einartigen Krautfazies)	15	B	
<b>5</b>	<b>Beeinträchtigungen</b>		C	
5.2	Deckungsgrad Verbuschung bzw. gepflanzte Gehölze (%) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 %	3	A	
5.2	Deckungsgrad Störzeiger (%) (z. B. Eutrophierungs-, Brache- u. Beweidungszeiger, Neophyten; Arten nennen, Deckung in % angeben) A: < 5 % B: 5 - 10 % C: > 10 % direkte Schädigung der Vegetation (z. B. durch Tritt) (gutachterlich mit Begründung: Angabe zur Ursache der Schädigung und dem betroffenen Flächenanteil in %) A: nicht erkennbar bzw. max. punktuell ohne Schädigung des LRT-Vorkommens B: Beeinträchtigungen deutlich erkennbar C: erhebliche Beeinträchtigungen erkennbar, Bestand dadurch degeneriert	20	C	
5.2	weitere Beeinträchtigungen A: B: C:		A	
5.2	Aktuelle Nutzung, bezogen auf einen günstigen Erhaltungszustand A: optimal B: suboptimal C: schädlich		B	

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	123208
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>655</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	48169,7851
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

### Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

<b>Standort</b>	<b>Belichtung</b>	halbsonnig	7,4
<b>Boden</b>	<b>Feuchte</b>	frisch und mäßig frisch	5,2
	<b>Stickstoff (N)</b>	mäßig stickstoffarm	4,8
	<b>Reaktion</b>	schwach sauer	5,5
<b>Vegetation</b>	<b>Mahdverträglichkeit</b>	mäßig bis gut schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor Mitte Juni)	6,4
<b>Zeigerwerte</b>	<b>Futterwert</b>	mäßige Futterqualität	4,5
	<b>Wechselfeuchteanzeiger</b>		1
	<b>Giftpflanzen</b>		1
	<b>Überschw.anzeiger</b>		0

### Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Tracheobionta (Gefäßpflanzen)</b>																	
Achillea millefolium (Gewöhnliche Schafgarbe)	7	z															
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	h															
Anthoxanthum odoratum (Gewöhnliches Ruchgras)	7	z															
Arrhenatherum elatius (Glatthafer)	7	h															
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w															
Bromus hordeaceus (Weiche Trefle)	7	w															
Centaurea jacea (Wiesen-Flockenblume)	7	w											3		V		
Cerastium holosteoides (Gewöhnliches Hornkraut)	7	w															
Crepis capillaris (Grüner Pippau)	7	w															
Daucus carota (Wilde Möhre)	7	w															
Festuca rubra (Rot-Schwingel)	7	h															
Galium album (Weißes Labkraut)	7	w															
Galium verum (Echtes Labkraut)	7	w												3			
Holcus lanatus (Wolliges Honiggras)	7	h															
Hypericum perforatum (Echtes Johanniskraut)	7	z															
Leucanthemum vulgare (Frühe Wiesen-Margerite)	7	w													V		
Plantago lanceolata (Spitz-Wegerich)	7	z															
Poa annua (Einjähriges Rispengras)	7	w															
Poa pratensis (Wiesen-Rispengras)	7	w															
Polygonum aviculare (Vogel-Knöterich)	7	w															
Ranunculus acris (Scharfer Hahnenfuß)	7	w															
Rumex acetosa (Großer Sauerampfer)	7	z															
Rumex acetosella (Kleiner Sauerampfer)	7	z															
Senecio jacobaea (Jakobs-Greiskraut)	7	w															
Silene latifolia (Weiße Lichtnelke)	7	z															
Tanacetum vulgare (Rainfarn)	7	w															
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	w															
Tragopogon pratensis (Wiesen-Bocksbart)	7	w															
Trifolium pratense (Rot-Klee)	7	w															
Vicia angustifolia (Schmalblättrige Wicke)	7	w															
Vicia cracca (Vogel-Wicke)	7	w															
Vicia hirsuta (Rauhhaarige Wicke)	7	z															
Vicia tetrasperma (Viersamige Wicke)	7	w															

# Erhebungsbogen

**B**

<b>Projekt</b>	FFH-Monitoring	<b>Interne Nr.</b>	123208
		<b>DK5   DK5-GK</b>	<b>5430</b>
<b>Handlungsbedarf</b>	Nein	<b>DK5 - Name</b>	Finkenwerder-West
<b>Bearbeitung</b>	ROG	<b>Biotop-Nr.   alt</b>	<b>655</b>
<b>Räumliche Abbildung</b>	Fläche	<b>Kartierung</b>	06.06.2018
<b>Anzahl Abschnitte</b>	1	<b>Fläche / Länge [m<sup>2</sup>/m]</b>	48169,7851
		<b>Breite (lineare Abb.) [m]</b>	

## Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
<b>Anzahl Rote Liste Arten</b>														2		2	
<b>Anzahl Arten</b>														33			

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland